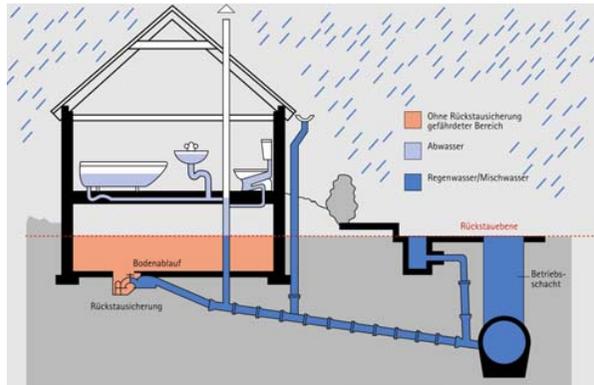
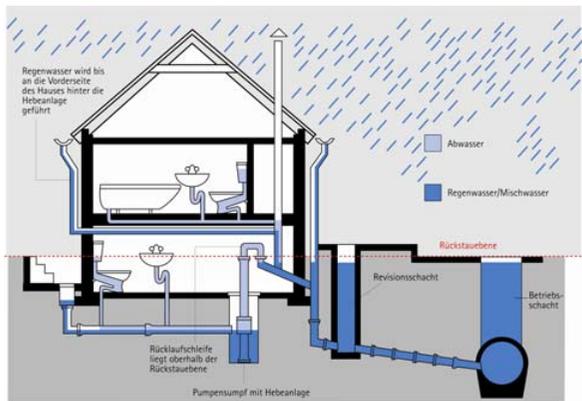


SCHUTZ VOR RÜCKSTAUSCHÄDEN



Rückstausicherung



Abwasserhebeanlage mit Rückstauschleife

Quelle: DWA, Hennef

KONTAKT

Sollten Sie in Sachen „Rückstauschutz“ weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiter der Stadtentwässerung Backnang.



Quelle: Kessel GmbH, Lenting

Schutz vor Rückstauschäden

BACKNANG BK
Die Murr-Metropole

Große Kreisstadt Backnang
-Stadtentwässerung Backnang-
Stiftshof 20
71522 Backnang
Tel.: 0 71 91 / 3 41 01 75
Fax: 0 71 91 / 8 94 - 1 66
E-Mail: stadtentwaesserung@backnang.de

BACKNANG BK
Die Murr-Metropole

Was ist Rückstau?

Für jeden von uns ist es eine Selbstverständlichkeit, dass Spülwasser oder Badewasser im Abfluss verschwindet, wenn man den Stöpsel zieht. Man macht sich darüber erst Gedanken, wenn dies nicht mehr funktioniert. Richtig ärgerlich wird es aber, wenn Abwasser durch Rückstau aus der Kanalisation in den Keller gelangt. Grund hierfür ist, dass das Abwassernetz die Wassermengen bei starken Niederschlägen nicht schnell genug ableiten kann und dadurch der Wasserspiegel im Abwasserkanal steigt. Aus betrieblichen Gründen staut sich das Wasser in einem solchen Fall bis maximal auf Straßenebene. Die Straßenebene wird auch als Rückstau­ebene bezeichnet, deshalb spricht man in einem solchen Fall von Rückstau. Er kann auch entstehen, wenn es durch Verstopfungen oder Ablagerungen im Kanalsystem zu Betriebsstörungen kommt.

Kellerüberflutungen müssen nicht sein!

Um die Investitionen und damit die Abwassergebühren niedrig zu halten, werden bei der Dimensionierung der öffentlichen Abwasserkanäle nur Regenereignisse bis zu einer gewissen Stärke angesetzt (sogenannter „Bemesungsregen“). Diese Niederschläge werden vom Kanalnetz in der Regel ohne Rückstaugefahr für die Anlieger abgeführt. Bei stärkeren Regenereignissen steigt der Wasserstand im Kanalnetz an. Betroffen davon sind die Räume, die

unterhalb der Straßenebene liegen. Als Folge wird das Abwasser durch die Rohre zurück in die Keller bzw. Wohnräume gedrückt, falls entsprechende Sicherungen fehlen.

Um eine Überflutung zu verhindern, muss ein Rückstauschutz vorgesehen werden.

Wenn Sie keine Räume unter dem Straßenniveau besitzen, brauchen Sie sich über einen Rückstau keine Gedanken zu machen.

Wirksamer Rückstauschutz

Es gibt im wesentlichen zwei unterschiedliche Möglichkeiten, sich vor Rückstau zu schützen:

Hebeanlagen:

Der Betrieb einer Abwasserhebeanlage mit Rückstauschleife über die Rückstau­ebene stellt den sichersten Schutz dar. Sie pumpt auch bei Rückstau Abwasser in die öffentliche Kanalisation, die Hausentwässerung bleibt in vollem Umfang betriebsfähig.

Rückstauverschlüsse:

Unter der Rückstau­ebene liegende Ablaufstellen können bei ausreichendem Gefälle zum Kanal mit Rückstauverschlüssen abgesperrt werden. Der Einbau ist jedoch nur zulässig, wenn:

- Die Räume von untergeordneter Nutzung sind.
- Der Benutzerkreis klein ist und diesem ein WC oberhalb der Rückstau­ebene zur Verfügung steht.

- Bei Rückstau auf die Benutzung der Ablaufstelle verzichtet werden kann.

Bei Abwasser aus WC-Anlagen müssen eingesetzte Rückstauverschlüsse für fäkalienhaltiges Abwasser geeignet sein.

Unabhängig davon, für welche Art der Rückstausicherung Sie sich entscheiden: Es ist wichtig die Anlage regelmäßig zu warten. Sinnvoll ist eine Überprüfung alle 6 Monate.

Rückstauschutz ist gesetzlich vorgeschrieben

Die Verantwortung liegt beim Grundstückseigentümer. Die Zuständigkeiten bzw. Regeln zur Einrichtung von Rückstausicherungen sind in der Abwassersatzung der Stadt in der DIN EN 12056 sowie der DIN 1986-100 geregelt. Demzufolge hat ein Hausbesitzer mit Rückstau zu rechnen und sich davor zu schützen.

Bei fehlender Rückstausicherung steht es um den Versicherungsschutz in der Regel schlecht. Eine fehlende Rückstausicherung verstößt gegen die Abwassersatzung und die allgemein anerkannten Regeln der Technik. Das ist sowohl haftungsrechtlich als auch versicherungsrechtlich von Bedeutung.